

Wenn Jazzherzen höher schlagen

Bettlach Die Matinee des «Zähnteschür-Vereins» am Sonntag zog bei Jazzfreunden aus der Region. Die Longvalley Jazzband aus Langenthal bot vor ausverkauftem Haus ein Konzert vom Feinsten. Die 130 Zuhörer genossen Dixieland, Balladen und Blues.

VON DANIEL TRUMMER

Der Funke sprang sofort, das Publikum erfreute sich am satten und reinen Sound der Jazzer, die teilweise schon seit 1973 zusammen musizieren. Speziell an dieser Combo, die sich vor allem dem Dixielandstil verschrieben hat, ist die Besetzung der Basstimme mit einem E-Bass. Diesen Part übernahm Peter Zimmermann, am Schlagzeug wirbelte Heinz Richner und als Gast spielte Heinz Lehmann Gitarre und Banjo. Am Piano sass Peter Trösch und die Urgesteine der Longvalley, Hanspi Bohnenblust (Klarinette und Saxofon), Hene Ruf (Trompete und Flügelhorn) und Pesche Herzig (Posaune und Gesang) boten mit ihren Kollegen eine begeisterte Leistung. Schon beim ersten Stück des Konzerts, «Nobody's Sweetheart», einem populären Lied, das 1924 entstand, war der Dialog zwischen Publikum und Musikern hergestellt. Trompeten- und Saxofonsoli wurden beklatscht und ebenso Pesche Herzigs raue, sonore Stimme,



Die Longvalley Jazzband zog alle Register ihres Könnens.

TRU

die so ausgezeichnet zu dieser Musik passt und die dem Song Charakter und Färbung gab. Auch als Posaunenspieler überzeugte Herzig. Seine Mitmusiker boten ebenfalls hervorragende Leistungen. Der Schlagzeuger gefiel mit einfallsreichem und dynamischem Spiel, der Bassist bot mit seinen Soli spannende Musikerlebnisse und die Gitarre und das Banjospiel sorgten für verlässliche Beglei-

«Das Konzert soll zum Erlebnis werden.»

Pesche Herzig, Bandleader

tung. Am Piano zog Peter Trösch die Aufmerksamkeit des Publikums auf sich und brilliert insbesondere im Stück «I've Found a New Baby» von

Jack Palmer und Spencer Williams. Kreativ und zuverlässig zugleich gestaltete Hanspi Bohnenblust seinen Part an Klarinette und Sax. Hene Rufs Trompetenspiel gefiel und in Duke Ellingtons «Jeep's Blues» liess seine lyrische Melodiengestaltung mit dem Flügelhorn sämtliche Jazzherzen höher schlagen. Neben klassischen Titeln im Dixieland-Stil, erklangen Balladen gefühlvoll und gekonnt intoniert und Blues. Der Ausflug zu karibischen Rhythmen und Eigenkompositionen, welche mit Dialekttexten untermalt wurden, lohnte sich. «Das Konzert soll zum Erlebnis werden» wandte sich Band-Leader Pesche Herzig ans Publikum. Sein Wunsch ging in Erfüllung. Der Auftritt der Langenthaler Band unter dem Motto «Let's fäzz» liess keine Wünsche offen und begeisterte die Matinee-Besucher.

25.11.2012